

## Büffeln für die Prüfung

45 Teilnehmer aus  
sieben Landesverbänden bei  
Wertungsrichter-C-Schulung im Norden

### **Niedersachsen**

DTSA-Abnahme  
in Hildesheim

### **Schleswig-Holstein**

Baltic Youth Open  
Weihnachtsgala in Kiel

# Datenmassen im Kopf

## Sieben Landesverbände haben neue C-Wertungsrichter

*Zuhören, mitmachen, mitschreiben und lernen -  
so lautete die Devise für die neuen  
C-Wertungsrichter, die zwischen  
September und November im Norden  
ihre Ausbildung absolviert haben.  
Sie werden ihre Landesverbände künftig nicht  
nur auf, sondern auch an der Fläche  
vertreten.*

45 Teilnehmer – mit einer so großen Anzahl an Wertungsrichter-Anwärtern hatte der HATV, der die Ausbildung ausgeschrieben hatte, nicht gerechnet, bilanzierte Lehrwartin und Gastgeberin Tanja Larissa Fürmeyer. Sie hatte die Veranstaltung mit viel Mühe und Aufwand organisiert und sorgte mit freundlich strenger Hand für einen reibungslosen Ablauf.

Aus insgesamt sieben Landesverbänden waren die Bewerber angereist. Am stärksten vertreten war der TSH (22), gefolgt vom HATV (14) und den Bundeslän-

dern Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (insgesamt neun). Die Altersspanne der Anwärter war mit 19 bis 65 Jahren gemischt. Und während bisher die Herren bei diesen Veranstaltungen zumeist in der deutlichen Mehrheit auftraten, stellte diesmal die Damenriege 50 Prozent der Lernwilligen.

Insgesamt standen 90 Lehreinheiten unter anderem in den Bereichen Standard, Latein, Anatomie, Psychologie und TSO auf dem Programm. Den durchaus üppigen

Stoff vermittelte das versierte Referententeam, bestehend aus Kai Eggers, David Jühlke, Oliver Kästle und Rainer Tiedt mit viel Engagement, Freude und Einsatz in Theorie und Praxis.

### 90 Lehreinheiten und jede Menge Hausaufgaben standen auf dem Programm

Aber neben den Lehrgangsveranstaltungen selbst hatten die TeilnehmerInnen auch einige Hausaufgaben zu erledigen: Denn die von den Referenten zur Verfügung gestellten Handouts – und damit auch der zu erlernende Stoff – hätte in Papierform sicherlich so manches Kilo auf die Waage gebracht.

Glücklicherweise gibt es derartige Datenmassen in Zeiten von „Fridays For Future“ in einer digitalen Version. Aber auch diese sind nicht immer unproblematisch: So sprengten die von Tanja Fürmeyer verschickten Newsletter mit Lernunterlagen schon nach dem ersten Lehrgangswochenende mehrere E-Mail-Postfächer. Abhilfe schaffte schließlich Daniel Randhawa mit einer Dropbox – das Nacharbeiten der Unterlagen neben beruflichen, schulischen und weiteren Verpflichtungen konnte er den Bewerbern allerdings nicht abnehmen.

Auch abseits des Lernstoffes mussten etliche Teilnehmer eine weitere Prüfungsvoraussetzung nachholen: Das DTSA in Gold über zehn Tänze. Damit die Lehrlinge auch diese Hürde meistern konnten, organisierte Tanja Fürmeyer einen Sonder-Termin, vor dem die meisten ihre Kenntnisse



*Nach dem Büffeln folgt der Test: Ob alle Informationen hängen geblieben sind, zeigte sich erst am Ende des Tages. Fotos: HATV*



*Bitte lächeln: Nach der Prüfung dürfen alle Bewerber noch einmal aufs Bild. Die meisten von ihnen dürfen künftig die Platzziffern schwingen, alle anderen haben die Chance auf eine Nachprüfung.*

in der jeweils fremden Tanzsparte noch ein wenig auffrischten.

### Plötzlich stehen 45 angehende Wertungsrichter am Flächenrand

Einen weiteren wichtigen Punkt auf dem Lehrplan stellte das Probewerten dar. Auch hier hatte die Lehrwartin vorgesorgt: Bei einem Turnier in den Räumen des TSG Creativ bekamen die Prüflinge Gelegenheit, Wertungsrichterluft in einer Live-Situation zu schnuppern. Eine ziemliche Überraschung für die jugendlichen Tänzer, als neben dem gewohnten fünfköpfigen

Wertungsgericht zusätzliche 45 Aspiranten an der Fläche Aufstellung nahmen.

Doch Turnierleiter Thomas Fürmeyer erklärte charmant die Situation und die Kinder und Jugendlichen zauberten trotz der scheinbaren Übermacht am Flächenrand unbeirrt ihre Leistungen aufs Parkett. „Danke, dass wir bei eurem Turnier lernen durften“, hätten die neuen Wertungsrichter gerne gesagt. Doch während der Ausbildung, wie auch später beim echten Werten, gilt: keine Kommunikation während des Turniers mit den teilnehmenden Tänzern. Stattdessen ging es die Treppe hinauf in den Schulungsraum zur Auswertung der Übungszettel.

Am Prüfungstag, der auf den 1. Dezember fiel, stand den Bewerbern deutlich die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Für die Mehrheit der Prüflinge lohnte sich jedoch das Zittern vor der Ergebnisverkündung im Beisein der Bundeslehrwartin Birgit von Daake.

Sobald die Lizenzanträge und Prüfungsbescheinigungen durch den DTV bestätigt werden, bekommen die frisch gebakenen Wertungsrichter C ihre Freigabe im ESV Portal und dürfen fleißig Turniere werten. Für diejenigen, die kein erfolgreiches Ergebnis erzielt hatten, gibt es eine Chance zur Nachprüfung.

*HATV-Presse*

## Die Aufsteiger

### Andreas und Birgit Spyra



*Andreas und Birgit Spyra freuen sich auf neue Herausforderungen.*

*Foto: Marcel Erné*

Vom Tanzen hat Andreas Spyra nicht viel gehalten. Dann lernte er Birgit kennen, und zur Hochzeit sollte es schon ein Wiener Walzer sein. Gut, dass in einem Gehrdeiner Sportverein gerade eine neue Tanzsparte aufgemacht wurde.

Nach rund zwei Jahren war 1988 erst einmal Schluss mit dem eigenen Tanzen, denn drei Kinder tanzten den beiden genügend auf der Nase herum.

2005 entdeckten die Spyras das gemeinsame Hobby in der TSA des TV Jahn Walsrode unter Rudolf und Erika Kaufmann wieder. Zunächst beim Breitensport, „just for fun“. Später stieg das Paar in den leistungsorientierten Turniersport ein, und im

Jahre 2013 gelang der Aufstieg in die Klasse Senioren II C.

Zwei Jahre später platzte der Knoten endgültig beim TSC Hannover unter ihren Trainern Nils und Martina Andersen. 2016 stiegen sie bei den Hannoverschen Tanzsporttagen mit Platz 1 in die B-Klasse auf, ein Jahr später traten sie bei den Senioren III A an.

Im November 2019 brachte der Sieg beim Adventsturnier des TSC Gifhorn die letzte erforderliche Platzierung für die S-Klasse. Nun freuen sich Birgit und Andreas auf neue nationale und internationale Herausforderungen.

*Marcel Erné*

# Bronze, Gold und Sterne

## DTSA-Abnahme beim Hildesheimer Tanzsport-Club

*Wenn die DTSA-Abnahme ansteht, steigt die Nervosität. Vor allem bei Ersttänzern und dem Vereinsnachwuchs. Beim Hildesheimer Tanzsport-Club wurde Mut nun belohnt.*

Alle angemeldeten TänzerInnen hatten sich auf die DTSA-Abnahme beim Hildesheimer TSC gründlich vorbereitet, und Sportwartin Anke Haasner freute sich über die hohe Teilnehmerzahl.

Erstmals nahmen neben den Erwachsenen der Hobbygruppen auch die Paare der Kinder- und Jugend-Turniertanzsparte sowie zwei Kindergruppen aus dem Bereich der tänzerischen Früherziehung ab drei Jahren teil. Als Prüferin stand Jasmin Kalkbrenner an der Fläche.

Zuerst standen die Prüfungen der Latein-Turnierkinder und Jugendpaare an. Alle acht Paare meisterten die Aufgaben. Bronze ertanzten sich Isabelle Albach, Søren Bettinger, Andre Draheim, Lien Kraus, Jesko Veit Lüders, Max

Matthies, Jan Mednik, Karina Metzger, Magdalena Petrova, Phil Reinke, Henrike Ruby, Antonia Sanchez Kempfer, Chantal Sanchez Sinsch, Joel Sanchez sowie Sinsch und Lea Weber.

Im Anschluss zeigten 25 Kinder des HTC, aufgeteilt in zwei Gruppen, jeweils zwei Gruppentänze – und erhielten das



25 Tanzkinder erhielten das Tanzsternchen. Foto: K. Roehl

heiß begehrte Abzeichen des Kleinen Tanzsternchens.

Bei den Erwachsenen präsentierten sechs Hobby- und zwei Trainerpaare ihr Können. Vier von ihnen legten ihre erste Bronze-Prüfung ab, die anderen vier hatten das goldene Abzeichen im Visier (Erstabnahme und Wiederholungen).

Am Ende waren alle erfolgreich: Das DTSA in Bronze erreichten Cemal Karka und Tina Bucksch, Matthias und Claudia Krüger, David Meyer und Anne Kristin Roehl, Sven und Liane Neuleben. Über Gold freuten sich Ralf Hübner und Marlies Daniel, Wolfgang und Ulla Kraus, Alexander Kopka und Michelle Casjens, Erdmann und Kordula Roehl.

Am Ende stand eine rundum gelungene Veranstaltung, für die sich nicht zuletzt die vielen fleißigen Helferlein im Hintergrund verantwortlich zeichneten.

Kordula Roehl

## NTV: Einladung zur Mitgliederversammlung

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufen wir gemäß § 12.3 der Satzung die Mitgliederversammlung 2020 ein für

**Sonntag, den 19. April 2020, 13.00 Uhr**

**Haus des Sports, Toto-Lotto Saal, 3. OG**

**Telefon Nr. 0511 / 1268-0**

**Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover**

Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis spätestens 08.03.2020 gem. § 12.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird in diesem Jahr seinen Bericht ausschließlich auf der Homepage veröffentlichen. Ein Berichtsheft geht Ihnen nicht gesondert zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweisen wir auf § 13 der Satzung und erinnern daran, dass unsere Satzung keine

Vertretung durch andere Mitglieder zulässt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Zur **Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend (nts)**

sowie zur **Sitzung der Vereinskassensportwarte** wird hiermit eingeladen für **Sonntag, den 19. April 2020, 10.30 Uhr** ebenfalls unter o.g. Adresse.

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet im Sitzungsraum A 130 im ersten Obergeschoss im Haus des Sports statt.

Die Vereinskassensportwarte treffen sich im Haus des Sports Toto-Lotto Saal, 3. OG.

# Tradition trifft Innovation

## 30. Auflage der Baltic Youth Open in Rendsburg

*Die Baltic Youth Open (BYO) überraschten und begeisterten im November im Veranstaltungszentrum Hohes Arsenal in Rendsburg mit einer erstaunlichen technischen Innovation: der Sprühkabine. Bitte was?*

Die praktische Erfindung schafft Abhilfe bei einem wohlbekanntem Problem: Der mangelnden Sauberkeit aufgrund von Körperschminke und Bräunungssprays bei Lateinturnieren.

Um etwaige Gedanken über ein Verbot dieser Mittelchen schon im Vorfeld vom Tisch zu wischen, hatte sich der TSH-Jugendvorstand mithilfe externer Kräfte etwas Neues ausgedacht: Teilweise mittels 3D-Drucker entstanden nach monatelangem Tüfteln für beide Umkleieräume Sprühkabinen aus Edelstahl, in denen sich die Teilnehmer ohne Bedenken bräunen konnten.

„Einfach super! Endlich gibt es eine Lösung für dieses Problem, anstatt ständig Strafen auszusprechen“, sagte Bundesjugendwartin Sandra Bähr. Und auch viele Paare und Eltern zeigten sich begeistert von der Idee, die für kurze Zeit viel Aufmerksamkeit auf sich zog, den sportlichen Teil der Großveranstaltung aber nicht aus dem Scheinwerferlicht verdrängte.

Knapp 370 Startmeldungen waren für die Turniere eingegangen. Ein kleiner Dorn im Auge der Veranstalter: Am selben Wochenende fanden die

Weltmeisterschaften der Junioren II B Latein und der Jugend A Standard statt. Eine Woche zuvor hatten bereits die jugendlichen A-Lateiner in Wien ihre Weltmeister gekürt.

**„Endlich gibt es eine Lösung für das Problem, anstatt ständig Strafen auszusprechen“**

Dennoch mussten lediglich die Breitensport-Wettbewerbe aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Ein

erfreulicher Nebeneffekt: Einige Paare hatten von vornherein in der D-Klasse gemeldet und tanzten auch erfolgreich mit.

Während im kleinen Saal Schlag auf Schlag ein Turnier der D- und C-Klasse dem anderen folgte, fanden im großen Saal neben den Turnieren der B- und A-Klasse auch die Wettbewerbe der deutschen Rangliste statt.

Den Startschuss gaben die 13 Junioren-II-B-Paare in der Standardsektion. Als klare Sieger gingen Dennis Varkentin/Annika-Emelie Hirschmann hervor, souveräne



*Gegen Laurin Mächtigt/Xenia Stubert aus Stuttgart waren bei den Ranglistenturnieren beider Sektionen in der Jugend-A-Klasse kein Kraut gewachsen. Fotos: Axel Dey*



*Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröder aus Norderstedt feierten ihren Aufstieg in die Jugend A-Standard.*

Zweite wurden Wladislaw Riedinger/Alina Schiffmann, gefolgt von Maximilian Moser/Alisa Wilhelm. Platz vier, fünf und sechs gingen an Ivan Zhevnov/Angelina Helbing, Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer und Henryk Wuttke/Anja Krause.

Für ein erstes Highlight sorgten die 28 Paare des Ranglistenturniers der Jugend A Latein. Nach vier energiereichen und spannenden Runden folgte ein aufregendes Finale:

Während die Wertungsrichter die ersten drei Plätze deutlich Laurin Mächtigt/Xenia Stubert, Kim Joel Hermann/Alina Maxima Fleischmann und Maximilian Moser/Alisa Wilhelm zuwiesen, waren die Ränge vier bis sechs ziemlich hart umkämpft.

Mit zwei vierten, zwei fünften und einem dritten Platz im Jive hat-

ten Markus Mütt/Kathrin Klass die Nase vorn vor Alexander Biegler/Saule Martinkeviciute, die mit drei vierten und zwei sechsten Plätzen Rang fünf ergatterten. Dabei immer an ihrer Seite: Ein Fernsteam des



*Gehören zu den Stammgästen der Baltic Youth Open: Julian Jesse Eggers/Laura Diers aus Kiel.*

Norddeutschen Rundfunks, das sie während des Turniers begleitete.

„Unter Druck gesetzt fühlte ich mich nicht“, äußerte Alexander am Abend gelassen, während seine Partnerin zugab: „Ein bisschen nervös war ich schon, wenn die Kamera die ganze Zeit auf einen gerichtet ist.“ Platz sechs in diesem Turnier ging an Phillip Cabanillas Diaz/Eva Nyevolin.

### Traditions-Caterer tischt zum letzten Mal auf

Im Anschluss lud der Tanzsportverband Schleswig-Holstein seine Ehrengäste, Organisatoren und Helfer zum Abendessen. Dieses zauberte Traditions-Caterer Hubertus Böhnert letztmalig vor seinem verdienten Ruhestand unter anderem auf die Teller von Hans-Jakob Tiessen, Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, und DTV-Vertreterin Sandra Bähr. „Ich fühle mich hier immer sehr willkommen. Das Team und die Turnierleitungen verschaffen eine tolle, familiäre Atmosphäre und die guten Leistungen unserer Nachwuchspaare sind einfach super“, kommentierte die Bundesjugendwartin.

Am zweiten Turniertag folgte das Ranglistenturnier der Junioren II B Latein. Hier tanzten sich Alexander Biegler/Saule Martinkeviciute auf den zweiten Platz und wurden lediglich von Boris Dromljak/Vivienne Gruba überholt. Auch bei diesem Turnier, bei dem 22 Paare an den Start gingen, war sich das Wertungsgericht nicht

immer einig, sodass im Finale gar sieben Paare antraten. Zum dritten Mal an diesem Wochenende standen Maximilian Moser/Alisa Wilhelm auf Platz drei, gefolgt von Mark Birst/Michelle Uciteli (4), Philipp Alexander Morlang/Eveline Ishchenko (5), Wladislaw Riedinger/Alina Schiffmann (6) und Emil Reichert/Adelina Mazakow (7).

Eine magische Atmosphäre durch sehr moderne Musik herrschte beim Ranglistenturnier der Jugend A Standard, bei dem 14 Paare gemeldet waren. Am Ende gab es ein nervenaufreibendes, per Skating-System für die unteren Plätze entwickeltes Ergebnis. Laurin Mächtigt/Xenia Stubert, die am Vortag bereits in der Lateinsektion als Sieger hervorgegangen waren, entschieden im Finale jeden Tanz für sich. Auf Rang zwei werteten die Unparteiischen Pascal Etzold/Nina Arendt.

### Gleich zweimal die Konkurrenz abgehängt

Im Kampf um die Bronzemedaille hatten Daniil Ketov/Lea Mirmov knapp die Nase vorn vor Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt (4), Enrico Fischer/Milana Sarkissova und Efim Chinaev/Karina Chinaev landeten auf den Plätzen fünf und sechs. „Der Sieg in der Latein-Rangliste gestern war unser Ziel, aber dass es auch heute in Standard geklappt hat, ist natürlich umso besser. Wir haben damit nicht unbedingt gerechnet“, resümierte ein sichtlich erfreuter Laurin Mächtigt.

Besonders freuen durften sich neben Samuel Keller/Valeria Scheiermann, die als



*Haben sich mit Schwung auf Platz zwei des Ranglistenturniers Jugend A-Standard getanzt: Pascal Etzold/Nina Arendt aus Magdeburg.*

Sieger in der Jugend B Latein und der Jugend D Standard in die nächsthöheren

Klassen aufstiegen, auch Karina Bernien, Samuel Keller und Julian Jesse Eggers: Sie erhielten Preise für die häufigste Teilnahme an der Erfolgsveranstaltung, die auch bei ihrer 30. Auflage wieder reibungslos abgewickelt wurde.

### Die nächsten 30 Jahre können kommen

Dafür zeichneten sich neben all den anderen fleißigen Helferlein auch die EDV-Verantwortlichen um Cornelia und Jochen Straub, das Musikteam Schleswig-Holstein sowie die Turnierleiter Jes Christophersen, Yannick Drückler und Stefan Bartholomae verantwortlich. „Ich kann es gar nicht glauben, dass wir schon 30 Jahre hier diese Veranstaltung ausführen. Damals saß ich noch im Musikteam im kleinen Saal. Einfach toll, dass sich diese Traditionsveranstaltung so großer Beliebtheit erfreut, sodass wir noch weitere 30 Jahre genießen dürfen“, resümierte TSH-Präsident Lars Kirchwehm.

Lukas Ulrich



*Samuel Keller/Valeria Scheiermann aus Pinneberg ließen die Konkurrenz in der Jugend B-Latein und der Jugend D-Standard hinter sich.*



Der Weihnachtsmann  
und sein Engel.



Lisa Pantleon  
mit Tochter Madita.



Die Gruppe T-Kiela:  
Freude und Lebenslust.



DJ Sunny Stefan Oeser.  
Fotos: Ebeling

# Eine Reise durchs Winterwunderland

## Weihnachtsgala der Attitude Dance Company Kiel

**Mit einem bunten Programm wartete die Attitude Dance Company Kiel in der ausverkauften Hein-Dahlinger-Halle auf: Bei der Weihnachtsgala entführten 22 Tanz-Darbietungen, Gesangs- und Akrobatik-Acts in die Welt des Weihnachtsmannes.**

Nachdem am Tag zuvor noch die Kieler Formationen ihre Programme für die kommende Saison in der Halle präsentiert hatten, stand sie nun unter einem weihnachtlichen Stern: Während es draußen stürmte und langsam dunkel wurde, ließ die Festbeleuchtung die Sporthalle erstrahlen, in der die Gäste sich zu den Klängen einer aktuellen Dance-Version von „Last Christmas“ auf ihre Plätze begaben. Als Opener setzte Hanne Pries, die in der Region bekannte Sängerin der Band „Tiffany“, zum ersten Song „When Christmas Comes To Town“ an, eröffnete die Gala mit ihrem nur von Gitarre begleiteten Gesang und wies den Besuchern den Weg in die (Tanz-)Märchenwelt.

Die Programmpunkte fügten sich zu einer Geschichte, die ein gut sichtbar platzierter Erzähler mit sonorer Stimme zum Leben erweckte. Die Hauptperson: Der Weihnachtsmann, der den Zuschauern beim Geschenke-Verteilen einen Einblick in sein Leben, aber auch in seine Gefühle und Empfindungen für den einen ganz besonderen Engel gewährte.

Neben den Showpunkten der Attitude Dance Company inklusive Solo, Duo und mehreren Gruppen waren zum Beispiel die extra aus Lüneburg angereisten Funny Skippers zu bewundern, die zwar keine Tanzpartner, dafür aber ihre Springseile mitgebracht hatten. Mit kürzerer Anreise nicht weniger beeindruckend waren die Hip-Hop-Show von Tanzen in Kiel, die Akrobatikshow des Rock'n'Roll Club Teddybär und die Auftritte von WeUnlimited, Team-Unlimited oder der Gruppen Showakrobatic Face und Ocean Girls & Balticas. Abwechslungsreich vertanzten sie Themen

wie Freundschaft, Nightmare und –brandaktuell – Fridays for Future.

„Schön, dass der Laden voll ist“, kommentierte Jörg Westphal, Vorsitzender des Vereins Tanzen in Kiel (TiK), der sich gemeinsam mit Lisa Pantleon, die die Attitude Dance Company im TiK leitet, bei Publikum und Unterstützern bedankte, von denen einige anwesend waren. Darunter fanden sich Vertreter des TSH, der Sportverbände des Landes und der Stadt sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Ein weiteres Dankeschön – diesmal nicht in Form von Blumen, sondern einer Verdopplung der Reiskostenzuschüsse – ging an die Sportler.

Das Fazit: Die liebevoll inszenierte Veranstaltung, das gesamte Arrangement, die tänzerischen Darbietungen waren ein tänzerisches Weihnachtsgeschenk.

Dr. Bastian Ebeling

### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V., Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Sandra Schumacher, Tanzwelt Verlag (Leitung), Ralf Hertel (LTV Bremen), Stefanie Nowatzky (HATV), Mario Wittkopf (TMV), Martina Lotsch (NTV), Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.f  
Titel-Foto: Ben Mullins

### Jörg Westphal und Lisa Pantleon im Gespräch

**Wie haben Sie diese tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt?**

**J. Westphal:** Die Attitude Dance Company und die vielen befreundeten Gruppen aus unserem und anderen Vereinen machen es möglich.

**L. Pantleon:** Wir sind eine große Gemeinschaft mit viel Nachwuchs in allen Gruppen. Über 150 Tänzer gehören allein zur Attitude Dance Company.

**J. Westphal:** Auch im Gesamtverein Tanzen in Kiel haben wir guten Zulauf und derzeit 1300 Mitglieder. Die Entwicklungen im Fernsehen zeigen ihre Wirkung. Die Interessen werden vielseitiger und die Darbietungen finden mehr Anklang.

**Wie organisieren Sie das?**

**J. Westphal:** Das ist fast einfach. Zunächst haben wir ein tolles Team – all die fleißigen Helfer, die Veranstaltungen wie diese ermöglichen. Wir haben aber auch eine Vollzeitstelle für den ersten Vorsitzenden. Und der funktioniert nach dem Prinzip: Der Tag hat 24 Stunden. Und wenn das nicht genügt, gibt es noch die Nacht.

**Welche Gruppen gibt es bei der Attitude Dance Company?**

**L. Pantleon:** Wir haben unterschiedliche Altersgruppen, von den kleinen Schneeflocken bis zu den Großen, und diverse Disziplinen. Von Solo und Duo, über Kleingruppen bis zur Formation, die bei der WM antritt.

**Wie lief die Qualifikation?**

**L. Pantleon:** Mit unserem dritten Platz bei der DM und beim Deutschland Cup sind wir bei der WM im Oktober 2020 in Lissabon dabei. Darauf freuen wir uns.

**Dafür wünsche ich viel Erfolg und danke für das Gespräch.**

Das Interview führte Dr. Bastian Ebeling